

# Mascha Heins erkämpft Bronze

## Tarmstedter Bogenschützin behält bei der DM im Kampf um Rang drei die Nerven

VON KARSTEN HOLLMANN

**Landkreis Osterholz.** Auch wenn die BSG Osterholz-Scharmbeck nicht mit ihrer Wunschformation bei den deutschen Meisterschaften im Freiluft-Bogenschießen in München-Moosach anzutreten vermochte, sprang am Ende doch die Bronzemedaille heraus. Manfred Semke, Willi Hühnerbein und Andreas Kretzer mussten mit dem Recurvebogen in der Teamwertung der Altersschützen mit 1767 Ringen nur dem Remscheider TV (1813) und der BS Opladen (1805) den Vortritt lassen.

Verzichten mussten die Kreisstädter auf Rick Koss, der bereits zu den Landesmeisterschaften krankheitsbedingt ausgefallen war. Für alle Teilnehmer war es eine sehr schweißtreibende Angelegenheit. „Die Temperaturen lagen deutlich über der 30-Grad-Marke“, berichtete der BSG-Spartenleiter Volker Dahm. Deshalb sei besonders der zweite Durchgang sehr anstrengend gewesen, so Dahm weiter.

Lange Zeit hatten die Osterholz-Scharmbecker auf dem vierten Rang in Lauerstellung gelegen, ehe doch noch der Sprung auf das Treppchen gelang. „Es war spannend bis zum letzten Pfeil“, versicherte Volker Dahm. Der SSV Tarmstedt belegte in dieser Konkurrenz mit Manfred Kossens, Rainer Gerdts und Norbert Moderow mit

1708 Ringen einen sehr respektablen achten Platz.

Eine starke Leistung im Einzel bot Manfred Semke mit 609 Ringen auf Position 26. Mit Serien von 303 und 306 Ringen stellte er darüber hinaus seine große Konstanz unter Beweis. Bei den Altersdamen musste die deutsche Vizemeisterin Elke Heins vom SSV Tarmstedt mit Platz sieben vorliebnehmen. Die Weltrekordlerin schrammte mit ihren 598 Ringen um ganze acht Ringe an einer Medaille vorbei. Mit 295 Ringen im ersten Durchgang kam sie nicht so gut in Gang, steigerte sich danach jedoch.

Die Tochter von Elke Heins, Mascha Heins, startete bei den Recurvebogen-Damen. Mit 624 Ringen in der Qualifikation ging sie als Vierte in die Endrunde. Nach einem 6:5-Erfolg im Achtelfinale über Clarissa Burkhardt vom SV Eberstadt schaltete Heins im Viertelfinale auch Annika Paul vom BSC Bottrop mit diesem Ergebnis aus. Im Kampf um das Finale unterlag die Tarmstedterin jedoch Lisa Unruh vom BSV BB Berlin mit 3:7. Dann stand die Partie um die Bronzemedaille gegen Andrea Kreipel vom SV Watenbüttel an. Mit einem 21:20 und 25:22 verzeichnete Heins gleich mal eine 4:0-Führung. Auch die 25:26-Schlappe in der dritten Passe vermochte Heins nicht aus dem Tritt zu bringen. Mit einem 27:21-Erfolg machte sie das 6:2 und somit den dritten

Rang perfekt. Die in der Qualifikation noch klar hinter Mascha Heins liegende Katharina Bauer von der BSG Raublingen holte dank eines 6:4-Finalsieges über Lisa Unruh überraschend den Titel.

Bei den Junioren belegte Hendric Schüttenberg von der Borgfelder Schützengilde nach der Qualifikationsrunde mit 616 Ringen Position zehn und war damit für die Endrunde startberechtigt. Hier arbeitete sich Schüttenberg immerhin noch auf Platz vier vor. Dank seiner 6:5-Siege über Hauke Kuhlmann (Gilde Lauenau) und Richard Scharatusonov (Blankfelder BS) ging es im Semifinale gegen seinen Dauerrivalen Carl Schmitz vom TuS Grün-Weiß Holten. Nach einem Unentschieden in den ersten beiden Passen erkämpfte sich Schüttenberg mit einem 26:25 immerhin einen kleinen Vorsprung, ehe die vierte Passe wieder mit einem Remis endete. Mit einem 29:26 zog Schmitz noch gleich und setzte sich im Stechen mit 9:6 durch.

Im Bronze-Duell mit Christoph Breitbach vom BSC Vorgebirge Bornheim hatte der Borgfelder dann mit 4:6 das Nachsehen. „Mit Platz vier hat Hendric aber dennoch ein respektables Ergebnis erreicht“, urteilte sein Vater Frank Schüttenberg. Insgesamt nahmen 676 Bogenschützen an den nationalen Titelkämpfen teil. Erstmals waren auch die Blankbogenschützen zugelassen.

WZ 01.09.16